

## Die Libellen des Mt Dulit, Borneo, Sarawak, Malaysia – revisited

- Spendenaufruf des International Dragonfly Fund e.V. -

1932, als es noch viel zu entdecken galt und die Planeten außerhalb jeder Reichweite lagen, die Fantasie anregten aber noch nicht Billionen Euro verschlangen, um ihnen näher zu kommen, die Teflon beschichtete Pfanne noch nicht erfunden war, und als Biodiversität noch kein Schlagwort war, führte die Universität Oxford eine u.a. der Biodiversität gewidmete Expedition durch. Ziel waren die Dulit Berge im Zentrum von Sarawak auf Borneo (Malaysia), und als die Expeditionsteilnehmer im Januar 1933 die Heimreise antraten, waren fast 20.000 Insekten gesammelt worden, die nun auf ihre wissenschaftlichen Bestimmung warteten. Wer Interesse am Reisebereich mit eindrucksvollen SW-Fotos der Landschaft und der Menschen hat, dem schicke ich gerne ein pdf des Berichtes.



Dulit Region, Malaysia. Foto Graham Reels.

Die odonatologischen Sammelergebnisse waren so faszinierend, dass sich Douglas E. Kimmins vom British Museum of Natural History schon bald an die Arbeit machte, die Libellen klassifizierte und die Ergebnisse bereits 1936 publiziert waren.

Und wenn ich mich nicht verzählt habe, waren acht Arten neu für die Wissenschaft: *Drepanosticta dullitensis*, *Drepanosticta forficula*, *Drepanosticta dentifera*, *Rhinocypha cognata*, *Orthetrum borneense*, *Coelliccia cyaneothorax*, *Rhino-neura caerulea* und *Bornargiolestes nigra*.





*Rhinocypha cognata* Kimmins, 1936. Foto Graham Reels

Nun wissen wir alle, dass das mit der Biodiversität heute nicht mehr so wie vor 75 Jahren ist. Die Sägen der Menschen, v.a. derjenigen, die ihren Lebensunterhalt mit Holzverkauf fristen müssen, sind schärfer geworden. Und Motorsägen arbeiten auch schneller als die Sägen, wie sie zu Kimmins' Zeiten bekannt waren. Auch der Mt Dulit scheint nicht unbetroffen zu sein, und inzwischen holt man die Stämme auch aus Regionen mit Hubschraubern raus, wo sie früher für die Ewigkeit sicher schienen.

Rory Dow, der in den vergangenen Jahren viele selbstfinanzierte Reisen nach Borneo unternommen hat – jüngste Ergebnisse wurden u.a. im International Journal of Odonatology publiziert, und viele Publikationen sind in Arbeit – hat nun beim IDF angefragt, ob dieser willens wäre, eine Expedition zum Mt Dulit zu finanzieren, um dort zu sammeln, zu dokumentieren und zu photographieren, mit all dies einen kleinen Beitrag dazu leisten kann, die Region vielleicht doch noch unter Schutz zu stellen, d.h. die Pläne zur Ausweisung eines Nationalparks nochmals hervor zu holen, die Aktivitäten der Holzkonzerne zu stören (stoppen wäre ja wohl zu viel verlangt), und zumindest die Libellen des Mt Dulit zu dokumentieren. Mehr als 75 Jahre nach der Oxford-Expedition würden sich alte Freunde gerne wiedertreffen. 2006 machten Rory Dow und Graham Reels – bekannter Odonatologe aus Hongkong – den Versuch, den Mt Dulit zu besteigen. Doch dies misslang, weil die einheimischen Führer keinen Weg mehr nach oben fanden. Am Fuße des Gebirges waren die Wälder bereits abgeholzt und mit ihnen die alten Landmarken, die den Weg nach oben wiesen. Nun haben die Leute vor Ort aber



doch wieder einen Weg zu den Gipfeln gefunden bzw. einen "Trail" geschlagen, und so warten denn die Libellen auf Besuch.



Kenyah aus der Dulit Region und in die Expedition involviert. Foto Graham Reels.

Der scheitert aber, wen wundert es, wenn der IDF angeschrieben wird, am Geld. Nun frage ich die Mitglieder des IDF und sonstigen Freunde der Libellen an, ob sie Rory Dow den Weg nach oben frei schlagen helfen. Spektakuläre Libellen sollten der Lohn der Mühen sein und das gute Gefühl, vielleicht doch etwas zur Sicherung der Biodiversität in Borneo beigetragen zu haben. Wenn nicht, so bleiben wenigstens die Sammlungsexemplare und Photos, die an die gute alte Zeit 2008 erinnern werden.



*Rhyothemis triangularis*  
Kirby, 1889. Foto Rory Dow.



Also, wenn Sie den IDF dabei unterstützen wollen, Rory Dow zu unterstützen, dann geht das durch Überweisung eines Teils Ihres Geldes auf unser Spendenkonto. Alle Spenderinnen und Spender werden dankend im Reisebericht von Rory Dow erwähnt werden.

Spendenquittung gibt es wie immer zum Ende des Jahres. An dem Punkt halten Frau Merkel und Herr Gabriel biodiversitätshalber wirklich Wort: noch darf der IDF Spendenquittungen ausstellen. Geld das das Finanzamt teilweise wieder an Sie zurück überweist, ohne dass staatliche Stellen davon Straßen oder ähnliches bauen wollen.



*Coelliccia cyaneothorax* Kimmins 1936. Photo Graham Reels.

### Konto des International Dragonfly Fund e.V.

Konto Nr. 2262901  
BLZ: 58561626  
(Volksbank Saarburg)

BIC: GENODED1SRB  
IBAN DE31 5856 1626 0002  
2629 01

### Weiterführende und ergänzende Literatur:

Dow, R.A.; Choong, C.Y.; Orr, A.G. (2007): Two new species of *Chalybeothemis* from Malaysia, with a redefinition of the genus (Odonata: Libellulidae). *International Journal of Odonatology* 10(2): 171-184.

Dow, R.A.; Hämäläinen, M. (2008): *Libellago orri* sp. nov. from northern Borneo (Odonata: Chlorocyphidae). *International Journal of Odonatology* 11(1): 27-34.

Harrison, T.H. (1933): The Oxford University Expedition to Sarawak, 1932. *The Geographical Journal* 82(5): 385-406.

Kimmins, D.E. (1936): The Odonata of the Oxford University Sarawak Expedition. *Jour. Fed. Malay St. Mus.* 18(1): 65-108.

Martin Schorr

International Dragonfly Fund e.V., Schulstr. 7B, 54314 Zerf, Germany.  
e-mail: oestlap@online.de

**Zusätzliche Informationen:** Dow, R.A., 6 Bramley Avenue, Coulsdon, Surrey, CR5 2DP, UK. e-mail: rory.dow@virgin.net

